

2904/J XXI.GP

Eingelangt am: 9.10.2001

Anfrage

des Abgeordneten Dobnigg
und GenossInnen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Hubschrauber - Löscheinsatz

Mitte August dieses Jahres kam es in der Obersteiermark, im Gemeindegebiet von Hafning, zu einem mehrtägigen Waldbrand. Aufgrund des hochalpinen und nur schwer zugänglichen Geländes wurde neben diversen Feuerwehren zur besseren Brandbekämpfung auch die Hilfe von Hubschraubern benötigt. So war am Wochenende ein Hubschrauber des Innenministeriums im Einsatz, welcher wochentags durch Helikopter des Bundesheeres aus Aigen unterstützt wurde.

Bei dieser Gelegenheit trat aber ein gravierendes Problem bei möglichen zukünftigen Hubschrauberunterstützten Lösch- oder sonstigen Katastropheneinsätzen zu Tage. Denn es stehen an Samstag und Sonntag nur zu einem derartigen Einsatz fähige Hubschrauber aus dem Raum jenseits von Wechsel und Semmering zur Verfügung, nämlich Bundesheerhelikopter aus Wiener Neustadt und die Hubschrauber des Innenministeriums. Die Bundesheerhubschrauber aus Aigen sind nur wochentags einsatzbereit.

Wenn man nun bedenkt, dass die Steiermark ca. 2 Monate im Jahr witterungsbedingt über den Wechsel oder Semmering nicht angeflogen werden kann, stellt sich die Frage, welchem Sicherheitsrisiko die Menschen der Obersteiermark dadurch im Brand- und Katastrophenfall ausgesetzt sind.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Ist ihnen die oben angeführte Problematik bekannt?
2. Sehen sie darin ein erhöhtes Sicherheitsrisiko für die Bevölkerung der Obersteiermark?

3. Wenn ja, welche Maßnahmen wollen sie zur Ausschaltung dieser erhöhten Gefährdung unternehmen ?
4. Welche Notfallspläne gibt es zur Zeit für Wochenenden an denen ein Überflug über Wechsel oder Semmering nicht möglich ist, in der Obersteiermark aber dennoch Luftunterstützung zur Bekämpfung etwaiger Brände oder sonstiger Katastrophen notwendig ist?